A6

Antrag

Initiator*innen: AK Migration und Flucht (dort beschlossen am: 14.04.2024)

Titel: **Vielfaltsförderung ist integraler Bestandteil unseres Grünen Stadtverbandes**

Antragstext

Der Stadtverband BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN München begrüßt ausdrücklich das Vielfaltsstatut von 2020 auf Bundesebene und von 2021 auf Landesebene. Die Leitideen dieser beiden Statuten sollen mit diesem Antrag auf die kommunale Arbeit übertragen und mit Leben gefüllt werden. Wir verstehen uns als ein „Zusammenschluss der Vielen“. Unser Grundanliegen ist es, inklusive und damit gerechte Strukturen zu schaffen. Dazu gehört der Abbau von sichtbaren und unsichtbaren Barrieren für diskriminierte, marginalisierte oder unterrepräsentierte Gruppen. Sie werden zur Mitwirkung und zur Übernahme von Ämtern und Mandaten befähigt, unter anderem durch entsprechende Empowerment-Strategien. Es gilt, die Teilhabe von diesen Gruppen an demokratischen Entscheidungsprozessen zu erhöhen und damit die Repräsentanz der vielfältigen Stadtgesellschaft in allen Gremien und auf allen Ebenen voranzubringen. Denn Demokratie kann nur dann gut funktionieren, wenn sich alle hier lebenden Menschen gleichermaßen beteiligen können. Der Einsatz gegen Diskriminierung, Rassismus und andere gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Rechtsextremismus und Antisemitismus bleibt wesentlicher Baustein unserer politischen Agenda. Daher fühlen wir uns verpflichtet, innerhalb unserer eigenen Strukturen konkrete Maßnahmen einzuführen.

Dieser Antrag wird unterstützt von folgenden Arbeitskreisen (Stand Februar 2024):

- AK Chancengerechtigkeit und Teilhabe für Menschen mit Behinderungen

- AK Feminismus

• AK Migration und Flucht

• AK Shalom

• AK Antifaschismus

1. Vielfaltspolitische*r Sprecher*in

Im Vorstand wird das eigenständige Amt „Vielfaltspolitische*r Sprecher*in“ geschaffen. Sie*Er gehört dem Vorstand an. Die Stelle umfasst unter anderem folgende Aufgaben:

• Evaluation von Vielfaltsaspekten innerhalb der Partei

• Konzeption und Umsetzung von Diversitätsstrategien

• Prüfung der Kommunikationsstrategien

• Schaffung von Safe Spaces für Menschen mit Diskriminierungserfahrungen

• Abbau von Barrieren

• Strategien zur Personalgewinnung, damit hauptamtliche und ehrenamtliche Positionen vielfältig besetzt sind

• Einhaltung des Vielfaltsstatuts bei Vorstandsentscheidungen und bei Versammlungen und Veranstaltungen des Stadtverbands

• Anlaufstelle für Berichte über parteiinterne Diskriminierungserfahrungen, und ihre Dokumentation

Die Satzung des Stadtverbands wird möglichst bald entsprechend angepasst.

2. Vielfaltsbudget

Von den Einnahmen des Stadtverbands werden jährlich mindestens 3% für Maßnahmen und Projekte im Bereich der Vielfalt und Diversität reserviert (berechnet ohne die Beiträge, die an den Landes- und Bezirksverband gehen). Für die Verwendung der Mittel erarbeitet die*der vielfaltspolitische Sprecher*in bis zum 1.

November jeden Jahres einen Vorschlag, welcher dem Vorstand des Stadtverbands zur Entscheidung vorgelegt wird.

Es wird ein “Ermöglichungstopf” eingerichtet, um Mitgliedern zu helfen, Barrieren abzubauen und eine aktive Beteiligung aller zu unterstützen. Gefördert werden können beispielsweise Fahrkarten zum Veranstaltungsort oder Gebärdendolmetscher*innen. Die Gelder kommen aus dem Vielfaltsbudget. Sie können durch eine Anfrage bei der*dem Schatzmeister*in des Stadtverbandes abgerufen werden. Der Zugang zum “Ermöglichungstopf” wird transparent und aktiv kommuniziert, beispielsweise auf der Homepage, und möglichst unbürokratisch und sensibel benachteiligten Gruppen zugänglich gemacht.

3. Hybride Veranstaltungen

Es werden möglichst viele Angebote des Stadtverbands in hybrider Form durchgeführt (also sowohl online als auch analog). Damit bauen wir Barrieren ab und ermöglichen mehr Menschen die Teilhabe an der Parteiarbeit. Parteimitglieder ohne ausreichende IT-Ausstattung werden technisch unterstützt. Analoge Veranstaltungen finden möglichst an Orten statt, die barrierefrei zugänglich sind.

4. Website mehrsprachig und in einfacher Sprache

Auf der Website der GRÜNEN München wird ein grundlegender Text zu den politischen Inhalten und Zielen der GRÜNEN mehrsprachig und in einfacher Sprache veröffentlicht, um zu zeigen, dass unser Stadtverband für alle Menschen offen ist, die die GRÜNEN Werte teilen – ungeachtet ihrer Herkunftssprache, ihrer Herkunftsregion und ihrer sprachlichen Fähigkeiten.

5. Jährliche Evaluation

Die Punkte dieses Vielfaltförderantrags werden nach etwa einem Jahr vom Stadtverbandsvorstand ausgewertet.

Begründung

Begründung

Die Gleichbehandlung aller Personen einer Gesellschaft ist ein grundlegendes rechtliches Prinzip und ein Menschenrecht. Aber der Blick auf den städtischen Alltag zeigt, dass die konkrete Umsetzung dieses

Anspruchs noch immer vor großen Herausforderungen steht. Unsere Partei BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN war immer eine Partei des Fortschritts, eine Partei der Zukunft. Wir möchten unseren Stadtverband weiterbringen auf dem Weg zu einer Organisation, die die progressive und vielfältige Stimmung der Gegenwart atmet und Perspektiven für die Zukunft aufzeigt. Das Voranschreiten dieses Prozesses wird durch das Amt der*des Vielfaltspolitischen Sprechers*in begleitet. Ein entsprechendes Monitoring identifziert Barrieren und Handlungsbedarfe und entwickelt Gegenmaßnahmen (jährliche Berichterstattung, Safe-Spaces, DiversityTrainings, etc.).Das Vielfaltsbudget, die barrierearmen Veranstaltungen und die sprachlich zugänglichere Website unterstützen dabei.

Unterstützer*innen

Hilke Ganzert, Angela Büttner, Anja Callam, Megzon Mehmedali, Karolina Novinscak Kölker, Dardan Kolic, Thorsten Kellermann, Saiyed Qutubuddin Shah, Monir Shahedi, Patrizia Eliani Siontas, Oliver Haas, Daniela Odenwald, Werner Löcher-Lawrence, Martin Züchner, Lino Fischer, Johannes Rückerl, Sharique Javaid, Benoît Blaser, Cornelia Hagemann, Alexander Rohde, Verena Machnik